



Route der Industriekultur Rhein-Main

Mehr als 1.000 Orte von lokaler und überregionaler Bedeutung bilden die Route der Industriekultur Rhein-Main.

Von Hafen- und Industrieanlagen über Brücken, Bahnhöfe, Klärwerke, Arbeitersiedlungen bis zum Technologiepark –

das Projekt bringt die vielen lebendigen Zeugnisse des produzierenden Gewerbes der Region wieder in das öffentliche Bewusstsein.

Die Route der Industriekultur beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen, sozialen, technischen, architektonischen und städtebaulichen Entwicklungen der Industriekultur – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Gründung:

2000 unter dem Dach des damaligen Planungsverbandes (heute Regionalverband) und wurde dann das erste Projekt der KulturRegion.

Beteiligte:

- Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Institutionen und Zivilgesellschaft

Ziele:

- Regionale Identität und Verbundenheit mit industriekulturellem Erbe und produzierendem Gewerbe stärken, Erhalten des kulturellen Erbes
- Vernetzen von Akteuren aus Verwaltung, Politik, Unternehmen und Zivilgesellschaft, Anstoßen und Moderieren von Kooperationen
- Bei den Veranstaltungen: Zusammenhänge erklären und erlebbar machen

Öffentlichkeitsarbeit:

Jährlich wechselnde Fokusthemen, die immer neue Zugänge zu verschiedenen Aspekten der Industriekultur ermöglichen (Fokusthema 2019: „Baukultur“)

- Veranstaltungen:
 - „**Tage der Industriekultur Rhein-Main**“ seit 2003: mehrtägiges Programm im Sommer, über 400 Veranstaltungen, Besucherzahl 2018: ca. 25.000 (inklusive Teilnehmende „Route der Industriekultur Junior“). Sie finden dieses Jahr vom **3.–11. August 2019** statt
 - Angebote zur kulturellen Bildung wie das Veranstaltungsprogramm der „**Route der Industriekultur Junior**“ für Kinder und Jugendliche finden dieses Jahr vom **17.–27. Juni 2019** sowie in den Schulferien statt
 - Winterprogramm mit Vorträgen seit 2013
 - Fortbildung für Museums-, Stadt- und Gästeführer*innen
- Publikationen:
 - Veranstaltungsprogramm der „Tage der Industriekultur“ und „Tage der Industriekultur Junior“ (kostenfrei in Rat- und Bürgerhäusern und bei Tourist-Informationen in der Region sowie in der Geschäftsstelle der KulturRegion erhältlich)
 - Monatlicher Newsletter
 - Buch: „Route der Industriekultur Rhein-Main“ (Bd. 1) (2006)
 - Buch: „Identität und Wandel Route der Industriekultur Rhein-Main“ (Bd. 2) (2009)
 - Reiseführer: „35 Industriekult(o)uren FrankfurtRheinMain“ (2012)
 - 30 Lokale Routenführer zu industriekulturellen Orten im Rhein-Main-Gebiet
- Beschilderungen von industriekulturellen Orten in der ganzen Region

Projektleitung und Ansprechpartner:

Salvatore Granatella, Tel.: 069 2577-1762, E-Mail: rdik@krfrm.de

